

Serie des Natur- und Vogelschutzvereins Muri-Gümligen-Rüfenacht
(NVV MuGüRü) – Teil 8

Biodiversität im Kulturland und Garten – Winterfütterung von Kleinvögeln im Garten

*In einer Serie in den «Lokal-Nachrichten» nimmt der NVV MuGüRü aktuelle Themen aus Natur und Umwelt auf.
Dazu gibt's Tipps und Tricks für Gartenbesitzer und Naturfreunde.*

Wie sinnvoll ist die Winterfütterung?

Wer freut sich nicht, dem Gesang unserer Vögel im Garten zu lauschen, sie in einem Baum oder Strauch zu erspähen, und durch die Luft flattern zu sehen? Wie traurig wäre das Verschwinden der Vögel und ein stummer Frühling! Vor diesem Szenario stellt sich die Frage nach Überlebenshilfen in der Winterzeit, wenn die Gartenvögel den Strapazen von Wind und Wetter ausgesetzt sind.

Im Winter kann zu Zeiten des Nahrungsmangels eine sachgemässe Zufütterung für das Überleben von Kleinvögeln im Siedlungsbereich hilfreich sein.

Allerdings ist zu bedenken, dass für den Erhalt und für den Schutz einer artenreichen Vogelwelt die Erhaltung von vielfältigen und intakten Lebensräumen steht, sodass auf Insekten angewiesene Vögel im Sommer genügend Nahrung finden.

Wann sind Futterstellen sinnvoll?

Bei Dauerfrost, Eisregen und geschlossener Schneedecke. Am hungriesten sind die Vögel am frühen Morgen nach der langen Nacht und kommen wieder zur Stelle am Nachmittag, um sich auf die nächste Nacht vorzubereiten. Daher ist es sinnvoll, die Futterstelle jeweils am Abend so aufzufüllen, dass sie mindestens für 24 Stunden ausreicht.

Was ist eine sachgemässe Zufütterung?

Achten Sie auf qualitativ hochwertiges Futter. Dieses besteht aus Haferflocken, zerhackten Baum- und Haselnüssen, Rosinen, Obst, Hanfsamen und Sonnenblumenkernen. Dunkle Sonnenblumenkörner können von den Vö-



Ein Distelfink an einer modernen säulenartigen Futterstelle.



Vogelfutterstellen sollen für Katzen nicht erreichbar angebracht werden.

Bilder: Pixabay

geln besser geöffnet werden als helle. Getreidekörner werden fast nur von Sperlingen und Tauben gefressen. Stark fetthaltiges Futter im Winter und in der Brutperiode kann den Bruterfolg der Meisen deutlich reduzieren. Zudem sollte auf Palmöl, Kokosfett und Erdnüsse auch aus ökologischen Gründen verzichtet werden. Brot, Gewürztes und Essenreste sind schädlich.

Welche Futterstellen sind geeignet?

Ein Reservebehälter, aus dem das Futter in die Krippe nachsickert, soll vor Nässe geschützt sein. Die Krippe soll schmal sein, damit die Vögel sie nicht einkoten können und dadurch Krankheiten übertragen. Moderne säulenförmige Futterautomaten mit seitlichen Entnahmestellen sind auch geeignet. Die Futterstelle darf für Katzen nicht erreichbar sein.

Eine katzensichere Wasserstelle soll man nur dann anbieten, wenn das Wasser mindestens einmal am Tag ersetzt werden kann; dies ist nötig, um ansteckenden Krankheiten vorzubeugen.

Welche Vogelarten finde ich bei der Futterstelle?

Vögel seltener und gefährdeter Arten der Roten Liste kommen kaum an die Futterstelle. Wir können aber u.a. beobachten: Buchfink, Bergfink, Grünfink, Distelfink, Erlenzeisig, Haussperling, Feldsperling, Dompfaff, Kernbeisser, Buntspecht, Kleiber, Kohlmeise, Blaumeise, Sumpfmeise, Tannenmeise, Amsel, Wacholderdrossel, Rotkehlchen, Star.

Wir wünschen Euch viel Freude!

Weiterführende Informationen:

www.vogelwarte.ch;
www.birdlife.ch